

inLab MC X5: Öffene 5-Achs-Fertigungseinheit für das zahntechnische Labor



Die speziell für die Anforderungen zahntechnischer Labore neu entwickelte fünfachsiges Fräs- und Schleifeinheit inLab MC X5 rundet das inLab-System von Sirona ab. Zahntechniker gewinnen mit ihr höchste Flexibilität im gesamten Herstellungsprozess ästhetisch anspruchsvoller Restaurationen und profitieren von der größten Materialauswahl am Markt.

Unabhängigkeit bei der Wahl von Fertigungsprozessen und Materialien sowie volle Kontrolle über den Arbeitsprozess – das sind vorrangige Anforderungen der Zahntechniker an die Inhouse-Fertigung mit modernen CAD/CAM-Systemen. Die neue fünfachsiges Laboreinheit inLab MC X5 von Sirona erfüllt diese Anforderungen und eröffnet ihren Anwendern neue Freiheiten: mit der Nass- und Trockenbearbeitung, einem breiten Indikationsspektrum und mit freier Materialauswahl.

Speziell entwickelt für das zahntechnische Labor

„Die neue Laboreinheit ist ein klares Bekenntnis von Sirona zur Zahntechnik“, sagt Reinhard Pieper, Leiter des inLab Produktmanagements bei Sirona. Anwender profitieren von 30 Jahren CAD/CAM-Erfahrung in der Nassbearbeitung verschiedener Werkstoffe kombiniert mit neuen Trockenbearbeitungsverfahren – in einem Gerät. „Wir haben unser ganzes Know-how als Pionier und Innovationsführer der dentalen CAD/CAM-Technologie eingesetzt, um eine CAD/CAM-Labormaschine zu entwickeln, die speziell auf aktuelle und zukünftige Anforderungen zahntechnischer Labore zugeschnitten ist“, so Pieper weiter. „Dadurch bietet die inLab MC X5 langfristige Investitionssicherheit.“

inLab MC X5 ist die erste offene Fertigungseinheit von Sirona und für die heute vielfältig bestehenden CAD/CAM Ausstattungen von Dentallaboren geeignet: ob für Anwender mit Sirona Scanner und inLab Software oder für Labore mit Scannern und CAD-Komponenten anderer Hersteller. STL-Restaurationsdaten lassen sich einfach und schnell in das für inLab MC X5 entwickelte CAM Software-Modul importieren und mit inLab MC X5 fertigen. In Kombination mit dem inEos X5 Scanner und der inLab Software bietet die neue Labormaschine zudem die optimale Komplettlösung für Neueinsteiger in die CAD/CAM-Fertigung mit Sirona.

Produktive Laboreinheit für alle gängigen Fertigungsaufgaben

Der Bearbeitungsprozess mit der fünfschigen inLab MC X5 erfolgt je nach Indikation und Material nass, trocken oder nass/trocken-kombiniert. Hierbei kommen Hartmetallfräser und Diamantschleifer sowie Ronden im Standardformat von 98,5 Millimetern Durchmesser mit bis zu 30 Millimetern Rondenhöhe zum Einsatz. Über die Rondenverwaltung sowie umfangreiche Nesting-Funktionen sichert sich der Anwender eine effiziente Materialausnutzung. Der speziell entwickelte Multiblockhalter nimmt CAD/CAM-Materialien in Blockform auf. Er kann mit bis zu sechs unterschiedlichen Materialblöcken gleichzeitig bestückt werden. inLab MC X5 ist damit als universelle Laboreinheit für eine Vielzahl an Indikationen und für die Verarbeitung von Zirkonoxid, Kunststoff, Kompositen, Wachs, Glaskeramik, Hybridkeramiken und Metallen ausgelegt. Das zahntechnische Labor hat mit der Maschine grundsätzlich freie Wahl unter allen Materialanbietern und profitiert zusätzlich von der Materialkompetenz der Sirona Materialpartner VITA Zahnfabrik, Ivoclar Vivadent, Dentsply, Merz Dental, 3M ESPE und GC.

Offen, anwenderfreundlich und preiswert

Durch die Kombination aus breitem Anwendungsspektrum, freier Materialauswahl und offener Schnittstellen für Fremd-Restaurationsdaten können Zahntechniker die Maschine von Anfang an flexibel einsetzen. Die Laboreinheit ist durch eine hochwertige und funktionelle Innenraumkonstruktion zudem für Wartung und Pflege gut zugänglich und lässt sich durch das „Easy-Clean-Concept“ schnell und einfach reinigen. So kann sowohl zwischen verschiedenen Materialien als auch zwischen Nass- und Trockenbearbeitung zügig gewechselt werden. Diese Flexibilität in Verbindung mit der günstigen Preisgestaltung und der Tatsache, dass keine zusätzlichen Dongle-Gebühren anfallen, ermöglicht die inLab MC X5 eine hohe Wirtschaftlichkeit. Die Einheit wird zusammen mit einem eigenen inLab CAM Software Modul ausgeliefert und ist ab sofort im Dentalfachhandel bestellbar.

Kontakt:

Sirona Dental GmbH
Salzburg, Österreich
E-Mail: contact@sirona.com
www.sirona.com